

JOURNAL

Singen für Seniorinnen und Senioren

Morgen Donnerstag, 20. September, um 14 Uhr findet das Seniorensingen im Vadianzimmer des Mesmerhuus neben der Kreuzkirche statt. Anleiten wird der Kirchenmusiker Stephan Giger am Klavier. (pd)

AGENDA

HEUTE

- WIL**
- **Gallusjubiläum 2012: Exerzitien im Alltag**, Treffen, 9.30–11.00, Kloster St. Katharina
 - **Mütter- und Väterberatung**, 9.30–11.30 und 13.30–17.00, Hubstrasse 33
 - **Herbstwanderung**, Wildhaus-Alt St. Johann, Frauenverein Wil, 12.45, Bahnhof
 - **Nachmittags-Velotour**, Jahrgängerverein 1931–1935 Wil und Umgebung, 13.00, Parkplatz Allmend
 - **Stadtbibliothek geöffnet**, 14.00–18.00, Marktgasse 88
 - **Ludothek geöffnet**, 14.00–16.00, Obere Mühle
 - **«Stolperstein Frau»**, Buchpräsentation, 20.00, Stadtbibliothek, Marktgasse 88

MORGEN

- WIL**
- **Kulturtag**, (Chur und Natur), Frauen-Jahrgängerverein 1936–1940 Wil und Umgebung, Besammlung 7.00 beim Stadtsaal, Abfahrt SBB 7.25
 - **Nachmittagswanderung**, Männer-Jahrgängerverein 1926–1930 Wil und Umgebung, 13.00, Parkplatz Matt/Glärnischstrasse
 - **Stadtbibliothek geöffnet**, 14.00–18.00, Marktgasse 88
 - **Seniorensingen**, evang. Kirchengemeinde Wil, 14.00, Mesmerhuus

Für den Schutz der Moore

Moorgebiete stellen wichtige Naturräume mit hoher ökologischer Vielfalt dar. Die Sonderschau «Nachhaltiges Moor-Management» im Hof zu Wil macht auf Chancen und Probleme aufmerksam.

SILVAN MEILE

Eine Ausstellung in der Hofgasse möchte für den Schutz der Moore sensibilisieren. Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete lädt zusammen mit der Stadt Wil dazu ein. An mehreren Informationsständen können die Besucher anhand von Texten, Bildern, Filmen, Tonaufnahmen oder einem Quiz ihr Wissen über verschiedene Themen rund um ein nachhaltiges Moor-Management vertiefen. Die Sonderausstellung im Wiler Hof ist ein Nebenprojekt zur Ausstellung im Naturmuseum St. Gallen. «Wir wollen die Menschen für den Schutz der Moore sensibilisieren», sagt Reto Zingg, Präsident der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete. In Lenggenwil, Ober- und Niederbüren oder Zuzwil hätte auch die Region Wil intakte Moore. Diese stellen nicht nur Natur-, sondern auch Kulturlandschaft dar. Heute seien jedoch nur noch lediglich rund zehn Prozent der ursprünglichen Moore in der Schweiz vorhanden. Auf deren Aufwertung, Pflege, den Erhalt oder Massnahmen zur Wiederbelebung gilt es anhand der Ausstellung aufmerksam zu machen. Sie stellen wichtige Naturräume mit hoher ökologischer Vielfalt dar. Das Projekt «Nachhaltiges Moor-Management» ist ein Teilbereich des Interreg IV, einem Regionalprogramm der Europäischen Union und Schweizer Kantonen zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die Ausstellung in der Hofgasse dauert noch bis 14. Oktober.



Reto Zingg, Präsident der Schweizerischen Stiftung für Vogelschutzgebiete, und Umwelttechniker Andreas Rutz an der Ausstellung in der Hofgasse (von links.).

LESERBRIEF

Keine Reaktion

«Zunzer vertritt Widmer», Wiler Zeitung vom 15. September

Die Fraktion Grüne Prowil kritisiert die Passivität des Gesamtstadtrates in Sachen klarer Hinweise auf Veruntreuung von 1,7 Mio. Franken öffentlicher Gelder von den TBW an die Biorender AG durch Stadtrat Andreas Widmer im Jahre 2011. Die Fraktion ist nach wie vor der Meinung, dass nur durch einen Dossierzugang bei den TBW eine unabhängige Untersuchung durch die GPK ohne Einflussnahme durch Andreas Widmer ermöglicht wird. Dass der Stadtrat weder dafür besorgt ist, für klare Verhältnisse zu sorgen, noch bemüht ist, ein aufklärendes Statement betreffend seiner Vorgehensweise zu geben, lässt darauf schliessen, dass er nicht daran interessiert ist, die Rahmenbedingungen für eine objektive Aufarbeitung der zweckentfremdeten Gelder zu setzen. Mit dem vorübergehenden Rückzug aus dem Verwaltungsrat der Biorender setzt Widmer nicht das notwendige Zeichen, um eine rasche Aufklärung glaubwürdig zu ermöglichen. Untersucht werden ja nicht schwegewichtig die Vorgänge und deren Konsequenzen bei der Biorender, sondern bei den TBW. Erstaunt zeigt sich die Fraktion über das grosse Schweigen der anderen Parteien. Die Fraktion Grüne Prowil ist befremdet darüber, dass weder der Stadtrat noch die anderen Parteien eine angemessene Reaktion zeigen und somit politische Verantwortung lediglich kommunizieren und nicht praktizieren.

Luc Kauf, Fraktion Grüne Prowil, Weierhofgasse 16, 9500 Wil

Chorkonzert im St. Nikolaus

Die Singbox Wil führt zusammen mit der Chorgemeinschaft Kantorei Toggenburg morgen in der Kirche St. Nikolaus ein Chorkonzert mit Werken von John Rutter auf.

Morgen Donnerstag, 20. September, führen die Kantorei Toggenburg und die Wiler Singbox ein Chorkonzert auf. In der katholischen Kirche St. Nikolaus werden dabei Werke von John Rutter vorgetragen. Marie-Louise Eberhart begleitet an der Orgel. Es wirken ausserdem Anna Gössi (Sopran), Tobias Schmid (Bariton) und das Orchester Collegium Cantorum mit Berufsmusikern, vorwiegend aus der Region Zürich, mit. Das Konzert steht unter der Leitung vom Kirchenmusiker der Pfarrei St. Peter und Leiter des Cäcilienchors Markus Leimgruber. Als Konzertmeister fungiert Thomas Ineichen.

Der Komponist...

John Rutter wurde 1945 in London geboren und studierte Musik am Clare College in Cambridge, wo er bereits vor seinem Abschluss erste Kompositionen veröffentlichte und erste Plattenaufnahmen machte. Seine Arbeit als Komponist umfasst sowohl grosse als auch kleinere Chor-Werke, zahlreiche Orchester- und Instru-

mentalstücke, ein Klavierkonzert und zwei Kinderoperen.

...und die Kompositionen

Die Komposition Rutters «Mass of the Children» (Messe der Kinder) entstand in den Jahren 2002 und 2003 und wurde im Februar 2003 in der New Yorker Carnegie Hall uraufgeführt.

Der Text ist gleich der lateinischen Missa brevis, allerdings

wurden mehrere poetische Texte hinzugefügt. Als weitere Kompositionen Rutters werden «Look at the world», «For the beauty of the earth» und «A Clare Benediction» aufgeführt. (pd)

Das Chorkonzert findet morgen Donnerstag um 20 Uhr in der Kirche St. Nikolaus statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.



Die Singbox Wil bei der Probe.

Verein will Vorurteile abbauen

«Fair Wil» will Menschen verschiedenen Alters, Herkunft und sozialer Schicht die Möglichkeiten zur gesellschaftlichen und politischen Beteiligung ermöglichen.

Der Verein «Fair Wil» kämpft gegen Diskriminierung und fördert den Abbau von Vorurteilen jeglicher Art. Zu diesem Zweck möchte der kürzlich zu diesem Zweck gegründete Verein eigene Initiativen im Raum Wil entwickeln und kann sich auch an Projekten und Anlässen anderer Organisationen beteiligen. Rund 20 Personen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen haben kürzlich in der Bar Aqua Lounge zur Gründung des Vereins eingefunden. Für das Co-Präsidium stellen sich Arber Bullakaj, Unternehmer, und Lucienne Suter, Studentin Islamwissenschaften und Geschichte, zur Verfügung. Des weiteren wurden als Vorstandsmitglieder Robin Bannwart, Kaufmann, Ermira Ljutvija, Primarlehrerin, Valton Jakupi, Regisseur, und Zirafete Murseli-Osmari, Konditorin, vorgeschlagen. «Der Vorstand ist sowohl fachlich wie auch kulturell und geschlechtlich breit gefächert und freut sich auf viele spannende Projekte», schreibt er in einer Medienmitteilung. (pd)



Der Vereinsvorstand: Lucienne Suter, Ermira Ljutvija, Robin Bannwart, Valton Jakupi und Arber Bullakaj (von links).

Anzeige

«Unser aller liebster Platz!»

Familie Rohr-Kurmann Bronschhofen



Erleben Sie unsere Ausstellung in 9500 Wil

wohnen. leben. sein.